hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 45 Pfg. einichl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Beltellgeld, and bei Dolibejug.

Ericeint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber fofbuchbruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Godheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für bie ogefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pig. Reklamezeile 25 Pig.

Nº 83.

ftiger

ih im

wit 000

einen

gh

g ab

Die

210

firees. neue

iher

1 OF

robe

ed der

id bei

e Et-

Front

1 60

ngene

100

bet

r den

urden

t Er-

Ber.

egen

HF-

bel

sen lil

nbilde

itet.

Montag, den 17. Juli 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Unfauf von Gold.
Das deutsche Bolt bat feit Beginn des Krieges in erfreulichem genandnis für die Notwendigkeit der dauernden Berstärfung des gedichales der Reichsbauf in unermiddlichem Eifer und obne an außeren Zwang der Reichsbauf dirett oder indirett viele weine Williamen in Calbridgen ungeführt.

Anderechen.
Da mit bem ollmählichen Bersiegen des Rückstroms von Goldeinem aus dem Berkehr in die Reichsbant in der Tat gerechnet
bieben muh, weil das in den legten Jahrzehnten in den Berkehr
biellene Gold den Beg zur Reichsbant zum größten Teile zustatungen hat, so bleibt nur übrig, weitere Goldquellen zur Berkalung des Goldschapes der Reichsbant zu erschließen. Dazu soll
ber des Goldschapes der Reichsbant zu erschließen.

Unfauf von Goldichmud

fongen beutichen Baterlande belfen.

Bie ledes Goldstild im Tresor der Keichsbant ein Mittämpfer woen ist in dem schweren wirtschaftlichen Kampf, in dem das de Bolt deute sieht, so muß jeder Goldschmud im Besig des kinen der Goldanfaufftelle dargebracht und von dieser der haben Jugeführt, deute eine Bösse werden im Kampf zur Er-

de Haugeführt, beute eine Wasse werden im Kampf zur Ersten des Jeles, das wir alle erhossen.

Is des Jeles, das wir alle erhossen.

Is die eine selbstwerständliche Blücht gegen unsere Helden da ist, die alles Ungemach des Arieges willig auf sich nehmen lesten Eines Under Lingenach des Arieges willig auf sich nehmen lesten Eine Under sehen für unsere Sicherheit hingeben, mir daheim tein Opier scheuen, um zu dem Siege mitzuhelsen. den wir, indem wir unsere Goldschmuchsachen gegen dare Besche ihres Goldwertes bei der hieroris errichteten Goldankausskelle abliesen, damit den Goldschap der Reichsbant stärfen die Holmung unserer Freinde zuschanden machen.

Ier es ernst meint mit unserem Bolf und die Baterlandsliede nur im Munde führt, der zögere nicht, leine Goldschen sofort dielsgen Goldankausschlifsstelle zu übertalten.

Is des gabe es

Alle Goldankaufshilfsfielle zu ubertauen. Wo gabe es Gaus, in dem nicht solche Dinge zu sinden waren, Ringe, Brodus, in dem nicht solche Dinge zu sinden waren, Ringe, Brodus, in dem nicht solche, Tollen, Tollen, alte Uhren. Ein seder kreinen Goldsachen und komme. Soge Kreiner, was nügen baar Gramm Gold. Die Annahme sindet seden Tag, nachm.

1 Suhr, im Rathaufe fiatt.
Die Goldlachen werben der Geschäftstelle in Biebrich zugene Goldlachen werben der Geschäftstelle Gochverständige
konstellt die Abschähung durch vereidigte Gochverständige
konstellt die Abschäftschaft und ben wo die Entschädigungsbeitrage hierher

Jochheim, ben 9. Juli 1916.

Der Bürgermeifter: Argbacher.

Befanntmadjung

Die Sammlung der Boltsspende für die Kriegs- und Jivilge-gehen ergab die Summe von 897 Mart 31 Pfg. einschliehlich liten Dant 50 Pfg. von der Schule. Den Gebern und Sammlerinnen

hachteim a. 2R., ben 15. Sali 1916.

Der Bürgermeifter. Urabadyer.

Befanntmachung.

Detantinading.
Der Majestat der Kaiser und König haben den Cheleuten.
Den Jatob Mint zu Sochheim aus Aufah ihres Hishrigen Cheden ums am 12. Juli ds. Is, die Chejubildumsmedaille in Gnaden betleihen geruht.

Siesbaten, den 12. Juli 1916. R. 2. 2001.

Der Rönigliche Lanbrat,

Bird veröffentlicht. Sochheim a. M., ben 16. Juli 1916.

Der Bürgermeifter. Urgbacher. Da es bisher nicht möglich war, zu untericheiden, ob Kriegs-beine, welche bei landwirtschoftlichen Arbeiten sich frei bewegen

Die in Aussilbung ihrer Tatigteit oder auf Abwegen besingen fich in Aussilbung ihrer Tatigteit oder auf Abwegen besinder die Inspektion der Kriegsgesangenenlager zu Frankfurt.
Die Inspektion der Kriegsgesangenenlager zu Frankfurt.
Die Inspektion der Kriegsgesangenenlager zu Frankfurt.
Die Aleksmarken mit aufgeprägten Ramen des Univertuifisortes
Die Aleksmarken mit aufgeprägten Benein den den Kriegsgesangen auf biederner Stelle der Müge getragen.
Alle Passelausen auf landwirtschaftlichen Arbeits-Kommandos,
der Bestellung nach den 15 July 1916, obne eine folche de ohne Begleitung nach dem 15. Juli 1916, ohne eine folche ober mit einer Marke mit einem andern als dem Romen Gemarkung, in welcher die Begegnung erfolgt, angetroffen werdend ohne weiteres von Jedermann der der nächsten Bolizeide du meiden und von sentimen Militärpersonen und Sicherthe au meiden und von familichen Militarperfonen und Sicher-

sterganen festgunehmen. ber asselangene auf industriellen Arbeitsfommandes mit miti-Bricher Bewochung erhalten teine Blechmarten, ba fie fich nie frei beregen bürfen.

Biesbaben, den 13. Juli 1916.

Der Ronigliche Banbrat.

Birb veröffentlicht. Indibeim u. M., den 16. Juli 1916. Der Burgermeifter, Mrgbacher,

Befanntmadjung. Beir.: Rajjee.

Der Rriegoausichuf für Raftee, Zee und beren Erfagmittel G. m. b. S. Berlin macht befannt:

Roffeinfreier Raffee darf wie underer Bohnentaffee an den Berbraucher nur in geröftetem Juftonde unter gleichzeitiger Abgabe von mindeftens berfeiben Gewichtsmenge Raffee-

Abgabe von nunderlens verzeiben Gelvichtsinenge Raffee-Erfanmittel verkauft werden. Der Breis für I Palet (1). Kilogramm) koffeinfreien Kaffee und 1/3 Kilogramm Kaffee-Erfanmittel darf zusammen 224 Mart nicht überfleigen. Im übrigen regelt lich der Bertauf von koffeinfreiem Kaffee nach den von uns unterm 22. Mai 1916 bekanntgegebenen

Die Magiftrate und Gemeindevorstäude erfuche ich, vorfiebende Befountmachung auf ortsübliche Beije gur allgemeinen Kenntnis

Wiceboben, ben 11. Juli 1916.

Der Borfigende des Breibnusichuffes. non Seimburg.

Wirb peröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 16. Juli 1916.

Der Bürgermeifter. Argbacher.

Befanntmachung.

In benjenigen Gentelnden, in denen der Abfay non Flerich und Fleischwaren burch Teilichtarten geregelt ist, bürfen auch Diens-tags und Freitags Fleisch, Fleischwaren und Speisen, die gang ober teilweise aus Fleisch bestehen, in Laben und offenen Verlaufsstän-ben versehielet wurden. ben verabfelgt merben.

für Gaftwirtichaften, Schant. und Speisemirtichaften sowie für Bereins. und Erfrifchungsraume behalt es bei bem bestebenden

Berbot fein Bemenben. Wiesbaden, 3. Juli 1916.

Der Regierungs-Brufibent.

Birb peröffentlicht.

Sochheim a. M., ben 16. Juli 1916. Der Bürgermeifter. Argbacher.

Rorn-Berfteigerung.

21m Dienstag, den 18. Juli 1. 38., porm. 11 Uhr foht herr Beier helm das Korn von 4 Pargelien, Frau Joh. Cont. Treber Wie. das Korn von 1 Parzelle.

herr ftafpar Ruelius das ftorn von 1 Pargelle

m Rathaufe öffentlich versteigern. Hochheim a. M., ben 13. Juli 1916. Der Bürgermeister. Argbacher.

Korn-Berfteigerung.

Bei ber am Dienotag, ben 18. b. Mts., vormittags 11 Uhr im Rathaufe finttfinbenben Berfreigerung taffen

Frau Sich. Heuf Wwe. den Ertrag von 1 Parzelle, herr Jojeph Ernft den Ertrag von 2 Pargellen mituerfteigern.

Sjochheim a. Di., den 15. Juli 1916.

Urabader.

Befannimadjung.

Betrifft: ben Berfehr mit Frühlartoffeln im Areife.

Muf Grund ber Berordnung über bie Errichtung von Breispriffungsitellen und die Berforgungsregelung vom 2b. Gepienber und 4. Rovember 1915 werden biermit auf Angebnung bei Seren Oberprofibenten bie im Rreife angebanten und geernteten Fruhtar-toffeln für ben Kommunalverband bes Landfreifes Wiesbaden

Den der Beschlagnahme find ausgenommen: 1. die für die nachte Bestellung erforderlichen Frühlautkarios-feln nach Mahgabe der im laufenden Erntejahe bestellten Anbeichlagnahmt.

2. die zur Ernährung der eigenen Wirtschaftsangehörigen er-fordertichen Kartoffeln und zwar bis zum 31. August de. Is. für den Kopf und Tag 115 Pfund, und für Kriegogesangene Die hiernach fur ben Rommunalverband verbleibenden ber Beichlagnabme unterworfenen Frühtartoffein merben burch von

mir bestellte und mit Musweis versebene Rommiffionare angefauft

Weigert lich ein Erzeuger, die der Belchlagnahme unterliegen-den Kartoffeln dem Kommissional abzugeben, so erfolgt zwangs-weise Enteignung nach den bestehenden Bestimmungen, wobei der weise Enteignung nach den bestehenden Bestimmungen, wobei der dann zu zahlende Preis wesentlich unter dem Höchstpreise bleiben

Ohne Genehmigung bes Kanmunalverbandes durfen Brüh-fartoffeln nicht vor dem 15. Juli geerntet werden. Auf Beriangen bes Rommunalverbandes haben die Erzeuger die Ernte ihrer Frühfartoffeln innerhalb einer angemessenen Frist auszuführen. Der handel mit Frühtartoffeln im Kreise wird biermit ver-

boten. Die Nussinhe non Frühltarioffeln aus dem Landfreise ist nur mit Genehmigung des Kommunalverbandes des Landfreises Wies-

baben gestattet. Die Erzeuger von Frühfartoffeln baben bie Größe ber mit Frühfartoffeln bestellten Rache, ben erzielten Ertrag und die ber eigenen Birtidjaft ols Saatgut und zu Speifegweden guftebenben Wengen unter Benugung eines auf dem Burgermeisterante angu-forbernben Formulare pflichtigemich angujeigen.

Bumiberhandlungen gegen porstehende Anordnungen werden nach § 17 der Berordnung über die Errichtung von Preisprüsungs-stellen und die Bersorgungoregelung vom 25. September und . Repember 1915 mit Gefängnis bis ju 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 Mart beftraft.

Wiesbeben, den 3. Juli 1916.

3.-Nr. II. 9489.

Der Rönigliche Canbrat. pon heimburg.

Durch Reichsgesetz vom 12. Juni 1916 sind mit Wirfung vom 1. Januar 1916 ab folgende Aenderungen in den Bestimmungen über die Invaliden- und hinterbliedenenversicherung eingetreten. 1. Die Alterstente mird dei Bollendung des 65. seither des

70.) Lebensjahres föllig.

2. Die Walfenrenten sind für alle Waisen eines verstorbenen Bersicherten gleich hoch; sie betragen je drei Zwanzigstel des Grundbetrags und der Steigerungssäpe der Innalidenrente, die der Ernährer zur Zeit seines Todes bezog oder bei Invalidität bezogen hätte (disher nur sür eine Waise drei Zwanzigstel und für die übrigen is ein Vierzigstel). Dazu kommut, wie disher, sür jede Waise der Reichstuckund von schrift der Weichstuckund von ichtrich 25 W.

3. Die in den SS 12114 und 1295 der Reichsverz-Ordnung bezeichneten Höchsturgen (Witwens und Waisenrenten zusammen höchstens 15: so doch als die Inpalidenrente des Verstorbeuen; Waisenrenten zusammen höchstens so doch als diese Invalidenrente) sind weggesallen.

find weggefallen.
4. Die Kinderzuschufte für Involidenrenten Empfänger (je ein

sind weggesallen.

4. Die Kinderzuschüsse für Involldenrenten-Empfänger sie ein Zehntel der Reine) werden auch beim Bordandensein von mehr als 5 Kindern unter 15 Jahren für jedes Kind (disher nur höchstens 5 Jehntel für dichtens 5 Kinder) gewährt.

In allen Fällen, in denen Kenfen seit dem 1. Januar 1916 seitgescht sind, die sich nach den vorstehenden neuen Bestimmungen dider siellen würden, erfolgt durch uns von Amts wegen eine anderweite Berechnung und entsprechende Rachzahlung an die Berechsigten. In diesen Fällen bedarf es einer Antrogstellung nicht. Dagegen sind wegen der ausgrund der neuen Bestimmungen trüber als disher sällig werdenden Allersstentenansprücke die Antrogsen und den üblichen Bordrucken entgegenzunehmen.

In Verbindung mit den Kennenanibesterungen hat das neue Geletz eine Beitragserhöhung vorgeschrieden. Sie wird am 1. Januar 1917 eintreten und beträgt für jede Codnstine 2 Dig, wöckentlich linfere Betunntmachung über die Hähe der im dortigen Kreis zu eutrastenden Inwalidenversicherungsdeiträge erfährt daher vom 1. Januar 1917 ab die Kenderung, daß für die Beiträge der Lahnstiassen zu and is Kast, da und 48 Big, die neuen Sähe von 18, 26, 34, 42 und 50 Dig, treten. Beitragsmarfen alten Wertes dürfen für Zeiten nach dem 1. Innaur 1917 nicht mehr verwendel werden. Wer dann noch Karfen alten Wertes durch sie der Mohantelten unttauschen. Dieser Umsausch muß aber spätestens innerhald zweier Inden, Werfen alten Wertes durch ein, durch Ansticklag, Beröffentlichen in den in ihren Gemeinden erscheinenden Zeitungen und in sonst gestanet erscheinender Weise lasse festen zur allgemeinen Kenntnlo zu drüngen.

Beitungen und in sonst gestanet erscheinender Weise lassen zur allgemeinen Kenntnlo zu drüngen.

allgemeinen Kenntuls zu bringen

Wiesbaden, den 8. Juli 1916. J. Kr. B. M. 879.

Der Borfitzende des Königlichen Berficherungsamts.

Dermijates.

Die Ueberichahung der Regengefahr für die Ernte. Die in diefem Johre in vielen Teilen Deutschlands fo haufigen

Regenfälle laffen in ben Kreifen bes Bublitums, befonbers in ben großen Städten, öftere bie Sorge laut werben, daß bie Ernte burch ollau große Bodenfeuchtigkeit beeinflußt werben tonnte. Da ber Erfolg ber Ernte um allen biesmal aus begreiflichen Grunden noch Erfolg der Ernte uns allen diesmal aus begreiflichen Gründen noch mehr am Bergen liegt, als sonst, ware eine iniche Sorge an sich verständlich, wenn die berrichende Bodensteuchtigkeit intsächlich eine Gesahr für die Ernteverhältnisse bergen würde. Dah dies aber in feiner Beise der Fall sie, deweisen die aus den verschiedensten Bendestellen gemeideten Bewohntungen der sachverständigen Landwirte. Tarsächlich macht man in diesem Jahre mehr als je die sichen in der singsten Bergangendeit inpmer merklicher hervorgetreine Beodachtung, dah ein regenreicher Gemmer feineswegs so hindernd sür eine gute Ernte ist, wie man früher glaubte. Inwiesen wan die Gesahren der Bodenseuchtinstelt überschäfte und woern man die Gefahren der Sodenfeuntigkelt überschäuse und warum diese Gefahren beute auf ein Mindesmaß beschränkt find, ilt
aus einem böcht lehrreichen Artikel über Ueberslug und Mangel
an Bodenfeuchte von Abolf Mayer in der "Deutschen Landwirtsichaftlichen Freise" zu ersehen. Wie die landwirtschaftlichen Berbälmisse in unterer Zeit liegen, kann das alte Sprichwort "Die
Sonne hat noch keinen Bauer zum Lande dinausgeschleinen, wohl
aber der Asgen manden zugrunde gerichtet", nicht mehr recht Anwendung sinden. Mährend mir im Borjahre ersahren mußten, daß
die Sonne der Ernte erntie Schädigungen zusägt, weun sie es allin fern man bie Gefahren der Bobenfeuchtigfeit überichatte und mowendung finden. Während mir im Vorjahre erfahren nußten, daß die Sonne der Ernte ernfie Schädigungen zusigt, weum sie es allzu gur meint, wissen wir heute, daß die Bodenseuchtigkelt in weitaus geringerem Mohe zu fürchten lit. Die Erkfärung dierstir tiegt in technischen und phostologischen Erwinden. Aus iechnischen Gerinden sieht wan sich beute einem Verregnen der noch stehenden oder auch schon geschnittenen Ernte nicht so hilfstos gegenüber wie früher, da und verkhiedene öllseniste zum Bergen und Ausbewahren der ner der ungünstigem Wetter zur Versügung stehen. Besonders zu beachten sind in diesem Zusammendang die Trommeisund Josephin-Trodenopporgie, hierun geber technische Errungenschaft. und Jaluffen Trodenopparate. Bein aber technliche Errungenichat-fen uns bem Regenwetter gegenüber unabbangiger gemacht haben, so darf man nebendei auch nicht die beute befannten phosiotogischen Tatiochen vergessen, aus denen bervorgebt, das Ueberstuß an Freichtigkeit niemals is ichäblich sein kann wie Trockenbeit im selben Dage. Um bico ju erlautern, erinnert Abalt Mager boran, bag bie Erzeugung von organitoen Stoffen durch die Minnen itels mit einer Talferverdumftung der Pflonzen gelammenhangt, da die nötigen Nahrftolfe, die aus dem Boden gezogen werden, eines durchfließenden Wallerstromes benotigen, damit die Rahrung nes durchstehenden Waherntrautes benotigen, damit die Aahrung auch den aberen Pilanzenteilen zugeführt werde. Dus Währe spielt demnach dei der Pilanze nicht nur zum Aufdau organischer Stolle eine wichige Tolle, tondern es ist auch ein Waherftram nöfig, der dem Tronsport der Rührstoffe aus dem Boden unternimmt. Tatfächlich hat sich die Jurcht vor Regenzeiten unter dem Landwirten in den leizten Jahren immer wehr verringert. Und da die hentige Kultivierung des Badens eine möglichst sarte Ausnutjung porficht, ift die Bobenfeuchtigteit, wenn fie nicht allgufebr ausartet, mehr gur Buverficht berechtigend als eine langere Dauer

M.-Gladbach. In bem Schwurgerichtsprozeg gegen Jatob Serlet aus Bierfen murbe gegen Mitternacht bas Urteil gefprochen. Apothekenbesiger Herlet erhielt wegen Meinelds und Anstistung zum Meineid 7 Jahre Juchthaus und 7 Jahre Chrverluft. Der Kaufmann Friedrich Jaufen aus Biersen erhielt wegen Bleineids 2 einhalb Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Chrverluft. Dier Frauen wurden wegen Meinelds bezw. sahrläftigen Halscheids zu Gestang-zustellt der Krauen Die Frau des Upothe nisftrafen von 6 bis 15 Monaten verurteilt. fere Dr. Brunner aus Ling, Die megen Beibilfe gur Berteitung jum Weineid angetlagt mar, murde freigesprochen.

Eine Satmot tann, wie wir gur Beruhigung angfilicher Samstorgemüter mitteisen können, in Deutschind aus Mangel an Material in den nächsten Jahrtausenden nicht eintreten, denn unsere Satyloger find unerichopflich, aber auch durch etwaige Forderungs einschrantungen ift fie in feiner Beife gu befürchten. Die Ge-winnung bes Siebefalges, von beffen Gesanterzeugung wir nur ?: gu Rahrungszweden verbrauchen, ift mit einem fo geringen menfchlichen Arbeitsaufmand verbunden, bag die zur Erzeugung notigen menichlichen Arbeitefrafte unter allen Umftanden zu beichaffen find, gumal die beim Siedeverfahren zu verrichtenden Arbeiten verhält-nismößig leicht und einfach sind, sodaß sie ohne weiteres von Frauen ausgesührt werden könnten. Aus dem Gesagten erhellt sich ahne weiteres daß die in der Bresse von Zeit zu Zeit und auch neuerdings mieber auftretenben Geruchte von einem bevorfiehenben Salzmengel nur Machenschoften irgendweicher unlauteren Ele-mente fein fonnen, die wohl hoffen, die Unwiffenheit des Publitums zur Bereicherung ihres Geldbeutels ausnügen zu fonnen.

Die Berhaftung des Berliner Bankdiebes Stephan.

Berlin. Der Bankangeliellte Stephan, ber ben großen Effettendlebstahl bei ber Disconto-Geseffichaft beging, ift mitsamt feiner Begleiterin Freitag abend in Mindjen verhaftet worden. Die Berhaftung erfolgte in einem Sotel am Bahnbofsplat auf Ber anlaffung des Satelpartiers. — Bur Berhaftung wird nach berichtet, bag er fich feit einigen Tagen mit feiner Gellebten in Bad Tolg aufhielt. Im hotel in Munchen trug fich Stephan als Intendanturfefretär Möber und Frau aus Berlin ein. Sie wurden sofort er-tannt und verhaftet. Bei Stephan wurden 107 000 Mart gefunden. Der Rest der unterschlagenen Summe soll sich noch in Bad Tölz be-sinden. Die dortige Gendarmerie ist zur Beschlagnahme dieter Bertpapiere angewiesen.

Der Brand von Tatoi.

BB. Mthen, 15. Juli. Meidung der ligence Haus. Bei dem Brande in Tatoi gählt man etwa 20 Tote, darunter den Oberften des Genieforps und Leiter des königlichen Sicherbeitsdienstes, ferner 50 Berwundete. Der Brand wiltet weiter. — Die "Agence d'Aichenes" meldet zum Brande in Tatoi, die Königin dade sich mit der fleinen Peinzessin im Arm gerettet. Der König is die bum letten Augenblid beim Gener geblieben, um die Loicharbeiten

28. no. Berlin, 15. Juli. Gegenüber ben Melbungen quolandifcher Zeitungen, bag bei dem Brande des Schloffes von Tatol

dandiger Zeitungen, das dei dem Frande des Schlofes von Aufdindiger Stelle er-nöchtigt, zu erklären, daß sowold der König wie auch die übrigen Mitglieder der königlichen Familie gefund und mobibehalten lind. 289. At h e. n. 16. Juli. In Anwelenheit der königlichen Brinzen land gestern die seiertiche Beisenung der drei dei dem Brande von Tatol umgekommenen Offiziere statt. Die Jahl der Opfer betrögt, soweit bekannt, 32. durunter 28 Mann der fönig-lichen Morde. lichen Garbe.

Genf, 17. Juli. Giner Radiomelbung aus Miben gufolge, nimmt ber Brund immer größeren Umfang an. Das Teuer brobt Athen zu erreichen. Die Jahl ber Toten und Bermundeten ist bei weitem größer, als zuerft vermutet wurde und wird auf mehrere Sundert geschäpt. Unter ben Toten befinden fich ber Bolizeitonmilfar Marufft, mehrere Offigiere und Unteroffigiere. Der Chei bes privaten Sicherheitsdienftes bes Königs, besten Absehung die Enfente gefordert hatte, fand gleichfalls unter ben Trümmern des Roniglichen Paloftes von Tatoi ben Tod. Oberfit Delaporte erlag feinen Bertehungen. Der Kommandant Metagag, ber lich mit etwa 20 Goldaten in dem brennenden Schloft bei der Königin

Olga befand, tonnte nicht gerettet werben.

hag, 16. Juli. "Daily Mait" melbet über den Brand, daß viele mertvolle Sachen aus dem Schloffe rechtzeitig gerettet merben tonnten. Man holfte, daß das Feuer an dem Maufoleum des Ronigs Georg vorübergeben murbe, aber bie Blnien, die es umgaben, fingen ploglich Feuer, das die Rapelle ergriff und zerftorte. Bring Allegander ffürzte in das Maufoleum, um die Ueberrefte des verstorbenen Königs zu retien. Aber die Flammen wurden zu gefabriich und ber Bring tant nur mit bille feines Mbjutanten wieber

Dor einem Jabre. Juli.

15. Erbitterfe Berjudje ber Frangofen, uns unfere neuen Ge-winne in ben Argonnen ju entreihen, icheitern unter Berluft von 426 Gefangenen.

15. Die Defferreicher weifen Derfuche ber Auffen, die auf das Nordujer des Onjeite vorgeichobenen Tenppen über den Flug zu-rückzuwerfen, siegreich ab und muchen bierbei noch 1300 Gesangene. In Bales treten 150 000 Bergarbeiter in den Musffand;

doch wird dieser nach lurzer Zeit wieder beigelegt.

16. Die am 12, begonnene neue Hindenburgliche Offensive hat bisher solgende Ergebnisse geliesert: Die Armee v. Betow hat die Windau bei Kurschang überschritten und 2500 Gesangene gemacht. Die Armee v. Gallwih hat die ruflisse Front zwischen Pilsa und Weichzie durchbrochen und die Aussen gegen den Naeren zurückgetrieben. Dabei machte sie 17 500 Gesangene und nahm außerdem 13 Geschühre, 40 Maschlangewehre und 7 Mineuwerser. Die Armee v. Schölt machte 2500 Gesangene.

16. Die Armee des Jeldmarchfalls v. Nackensen bricht am Bug und zwischen Bug und Weichzel den von den Aussen zur Deckung der Alleinges ihrer Hauptarmee geseissen Widersland und deilalt die rufstav Frant isdwestlich von Krasstostam erneut ein. Sie macht einstweisen 6400 Gesangene und erbentet 9 Maschinengewehre. doch wird diefer nach furger Jeit wieber beigelegt

17. Muf dem weitlichen ftriegeschauplabe nur fleinere ftampie. 17. Im Offen welchen die Ruffen auf der gangen Linie weiter gurud; verfuchter Widerftand wird allenthalben ganzen werden von den deutschen Teuppen eine 10 000 Gefangene gemacht. Der tussische Rüchug erreicht im allgemeinen solgende Buntie: kutischang, Miodzianowo-Karniewo, Izanta-Abichnitt (jüdlich von Iwolen), Vilaczfowice und Krasnostaw. gebrochen.

18. 2(uf den Maashohen madjen wir 310 | cangolifdje Ge-

18. 3m Sindenburgifchen Beichlabereich feben die Ruffen ihren Rückung überall weiter iort. Wir dringen dis dicht weitlich von Mitan, sowie dis an die Narew-Linie südweislich von Ostrolenka-Nowogeorgiewst vor. Allein dei der Urmer des Generals von Gallwitz erhöht sich die Jahl der seit Wiederausnahme der Osienste — seit etwa einer Woche — gemachten Gesangenen auf sast 30 000.

Windau wird von uns befeht. Muj bem füböftlichen Ariegsichauplat, um Lublin berum

(Madenlenicher Beschlisbereich) bat lich ber Jeind erneut geffe Er wird aber überall hart bedrangt. Gine neue Entideibung bei and bier unmittelbar bevor.

18. Ein öfferreichisches Unterjeeboot verfeuft füdlich von Be guja ben italienifchen Areuzer "Glufeppe Caribaldi". 19. Welteres Beiden ber Ruffen in Aurfand; nordlich be

Stova-Mündung wird der Narew erreicht. 3m Suboften werden die Ruffen von der Uemee v. Wonte aus ber Itjanta-Siellung geworfen; 5000 Gefangene.

20. 3m Ofiteile ber Argonnen verbeffern wir unfere Stellung in befrüchtlichem Mage, machen 360 Gefangene und erbenten di

Majdinengewehr. In ben Sudvogejen machen wir 120 Gefangene, meift in söllide Albenjager.

20. Ils Ergeinis der Argonnentämpie vom 20. Juni bis 3 Juli wied ermitteli: 125 Offiziere, 6610 Mann gejangen, 52 No ichinengewehre und zahlreiches sonstiges Material erbentet. 20. Im hindenburgijden Beschlsbetrich weiteres allgemein

Borrüden; 3000 Gejangene.

Ein Berjach der Auffen, jüdlich der Bahntinie Cholm-Enter Immengorod erneuten Biderstand zu leisten, wird von vornberd vereiteit; 8000 Gejangene, 15 Majchinengewehre und 4 Munificati

21. Ein heftiger frangolifcher Augriff in ben Subvogejen W abgewiesen, bei einem Gegenfloß werden 137 Uipenjoger gefang genommen.

21. 3m findenburgifden Bejehlebereid, über 5000 Gefang Die Auffen werben in die erwelterte Brudentopffellung Barichau, in die Linie Blouie-Nadarzyn-Gora-Katwarja zuruff

21. Auf dem füdöstlichen firiegsschauplat, nimmt die Schled zwischen Weichtel und Bug unter dem Oberbeieht des John marschafts v. Modenien liegeeichen Fortgang. Iwangorod nich eingeschlossen; im ganzen werden etwa 4000 Gesangent proches

Buntes Allerlei.

Ein weiblicher Boftmarber batte fich in ber Ber der Chefrau Wilhelm Schlösser habter por der Straffander Rainz zu verantworten. Die Angeflagte, deren Chemann im Heitelt, war beim hiesigen Postamte als Busstrau belchäftigt und bach Feldpostpakete. Das Urteil lautete auf 3 Monate Geständer Jakoa. Die diesjährige Bischosskonsperenz wird am 22. und Muguft in Fulba fratifinben.

Berlin. Der Ihabrige Bantlehrling Mar Queifer, der 18the Mart veruntreute, ist greitig nacht in der Uniform eines besteichen Chevaulegersoffiziers, geschnucht mit dem Eisernen Seind dem baperichen Berdienstreut, in einem Beinlofal in Friedricklicht verhaltet market. Es nafah nehm Beinlofal in Friedricklicht verhaltet market. Friedrichftobt verhaftet worden. Er befaß nur noch 300 Mart nab alles zu, was ihm zur Laft gelegt wird und erffürte, Weib ? Rennbahn batten ibn auf die ichiefe Chene gebracht.

237 Opfer ber Wetterfolaftrophe in Wiener-Renftabl. amilichen Ethebungen forberte Die Wetterlataftrophe in Bif Reuftabt 237 Opfer, barunter 28 Tote, 17 Leichtverleite und Schwerverlegte. Der festgestellte Sachichoben beiragt 336

Bufareft. Infoige von Trodenheit ift die fommende ernte größtenteils gefährbet. Der in den letten Tagen gefallen Sagel hat iberdies in ben einzelnen Diftritten Schaden in beerendem Umfange verurfacht.

Berlin. Die Direttion ber Distonto-Gefellichaft bat auf Anfrage erflort, baf bie Schagung ber ihr unterfchlagenen Sight eine Million erreiche und weit über bas binausginge, mos felbft befannt gemefen fei.

Michtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

BB. (Umilich.) Großes Hauptquartier, 15. Juli.

Westlicher Kriegsichauplah. Die nach der ersten blutigen Abweisung sortgesehten eng-lischen Angrisse nördlich der Somme haben zu schweren Kämpsen gesührt. Zwischen Bozieres und Conguevas gelang es dem Gegner mit hier massierten Krästen, troz stärkser Berlufte, in unfere Linien einzubringen und junachft Boden zu gewinnen, fowie fich im Trones-Waldchen festzusehen. Der Stoß ift aufgefangen. Der Rampf wird heute fortgefeht. Südlich ber Somme feine Infanterietätigfeit.

Bon der übrigen Front find, abgefeben von ergebnislofen Unternehmungen fleinerer englischer Mbteilungen füböfflich von Armentieres, in der Gegend von Angres, Renville und norbofflich von Arras, feine Ereigniffe von Bedeutung

zu berichten.

Deftlicher Ariegsichauplah. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von hindenburg.

Ruffische Abkeilungen, die bei Cennewaden (nordwest-lich von Friedrichstadt) die Dilna zu überschreiten versuchten, wurden abgewiesen. Auf die mit starkem Berlehr besegten Bahnhöfe an der Strecke Smorgon—Molodeczno wurden jahlreiche Boniven abgeworfen.

Heeresgruppe des Generalieldmarichalls Pring Ceopold von Banern.

In Gegenb von Strobowa wurden Telle der vom Gegner feit feinem ersten Unlauf am Morgen des 3. Juli noch gehaltenen Siellen der ersten Berieidigungsfinie im Angelis zurüdgewonnen und hierbei 11 Offiziere, über 1500 Mann gefangen genommen.

heeresgruppe des Generals von Linfingen. Die Lage iff unverandert. Gegen Truppentransportverfebr auf dem Bahnhof Kinverpy (nordöfflich von Lud) erzielten unfere Jlugjeuggeschwader gute Treffergebniffe.

Urmee des Generals Grafen von Bolhmer. Reine wejentlichen Ereigniffe.

Baltanfriegsich auplah. Eine seindliche Abseitung, die einen vorgeschobenen butgarischen Posten lädwesstich von Geogieli angriss, wurde abgewiesen. Durch Feuer auf Gülemenst, nordöstlich des Doi-ran-Sees, wurden 7 griechtiche Einwohner, darunter 4 Kinder,

Oberfte heeresleitung.

Der Sonnfag-Tagesbericht.

BB. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 16. Juli. mefflider Ariegsicauplag.

Beiderfeits ber Somme ftarte Urfillerietätigleit. Im Caufe des Rachmittags brachen vier farte eng-lische Angriffe im Abschnift Onillers-Bazetin-le-Beit vor unferen Linien ebenfo reiflos jujammen, wie am Bormittag ein öftlich von Bagenfin angefehter Ungriff.

Sudlich der Somme entipann fich abends ein lebhaftes Gefecht bei und jublich von Biaches. Ein Teil des Dorfes ist wieder von uns befest. Es wurden ter ingest brach ! über 100 Gefangene gemacht. Französische Angriffe | often uichts Renes.

wurden bei Barleur fowie in Gegend von Eftrees und weitlich davon, diefe bereits im Sperrfeuer, unter großen, feindlichen Berluften abgewiefen.

Defilich ber Maas fehten die Frangojen nachmiltags ftarte frafte gegen bie Bobe "Ralte Erde" und Fleury an. Sie hatten teine Erfolge. ihrem abends wiederholfen Unlauf drongen fie fübweftlich bes Wertes Thiaumoni in fleine Teile unferer vordersten Linien ein, um die noch gefämpft wird.

Muf der fibrigen Front murden felnbliche Bafrouillen-Unternehmungen, nörölich von Oulches-Ergonelle auch der Angriff größerer Abfeilungen, abgeichlagen.

Rördlich von Chilly brachte eine deutiche Patronille 24 Frangofen und ein Majdinengewehr ein.

Wefflich von Loos wurde ein feindliches Flugzeug durch Infanterie abgeichoffen. Es ffürzte in unfer hindernis ab. Ein durch Abwehrfeuer beichabigter Doppeldeder fiel bei Resle in unfere hand.

Defilider Ariegsichauplag. heeresgruppe des weneral-zelomariajans von hindenburg.

Reine besonderen Ereigniffe.

heeresgruppe des General-Feldmarichalls Pring Ceopold von Banern. Ruffifche Gegenangriffe gegen die von uns wie-

ber gewonnenen Linien in Begend von Sfrobowa blieben ergebnistos. 6 Offiziere, 114 Mann fielen in unfere Hand.

heeresgruppe des Generals von Linfingen Sudweitlich von Lud find deutiche Truppen im Gegenfloß gegen angreiffende ruffifche ftrafte.

Urmee des Generals Grafen von Bolhmer ift die Lage unverändert.

Ballanfriegsichauplag. Michts Renes. Oberfte Heeresleifung.

Der Raifer im Kampigebiet an der Somme.

28Ba. Arofies Sauptquartier, 16. Indl. Seine Majesiat ber Raiser weilte beute wieber im Kampigebiet an bor Somme. Er nahm vom Oberbeselishaber ber Armee die Meldung über bie ftattgehabten Operationen entgegen und hatte unterwege eine Befprechung mit bem Chef bes Generalfinbes bes Felbheeres Bei bem Besuch in Lagaretten geichnete er Schnervermunder mit bem Eifernen Kreug aus. Wie mehrsach anlöfflich seiner Anmelen-beit bei ben Kanppen an ber Maas in letter Zeit, sprach er auch an der Samme ben tapseren Truppen seine Anerkennung und

Die öfferreichlich-ungarischen Tagesberichte. 15B. 2Bien, 15. Juil. Umtlich wird verlaufburf:

Rufflicher firlegsschauplah. Südweislich von Moldawa wurden ruffliche Abteilungen, die fich gegen unfere Stellungen vorwagten, geriprengt.

Bei Jabionica, labbittich von Jabie, brachten wir in erfolgreichen Streifungen 200 Gefangene ein. Bei Delatin erhöhle Geschtstätigfelt. Jelubliche Vortruppen, die in die Stadt eingebrungen waren, wurden an den Südrand zu-rückgeworfen. Ein von den Ruffen fabweitlich von Delatin verfuchter Angriff brach in unferem Jeuer gujammen. Sonft im RordDer gestrige Tag verlies auch an der Front zwischen Breit und Etsch viel ruhiger. Im allgemeinen beschränkte sich die Kanntatigteit aus Geschühleuer. Vereinzeite Versichte des Jeindes gen unsere Stellungen nördlich des Polina-Tales und ein größer Angriff gegen den Borcola-Pask vurden abgewiesen. Süböftlicher Ariegsichauplag.

Der Stellvertreter des Chels des Generalitabel

WB. Wien, 16. Juli, Umliich wird verlautbatt: Ruffilder Kriegofdauplah. In der Bukowina griff der Feind gestern unsere Stellung auf der Höhe Capul und beim Gestül Euczina neuerdings att wurde im handgemenge geworten. Die Jahl der del Indian eingebrachten Gefangenen bat fich auf 3 Offiziere, 316 Mans 3m Raume von Nomo-Boczajew icheiterte ein nachtlicher gut

flog ber Ruffen gegen unfere Borpoften.

Sudmefilich von Lud find mieber ftartere frampfe im Go

Weitlich von Torczon jodugen unjere Truppen einen heitiger Artillerievorbereitung geführten rusülchen Augröff zuschen Italienischer Kelegsschauplatz.

Auf unjeren Stellungen im Raume den Borcola-Pasies andauernd johioeres Artilleriefeuer. Jeindliche Flieger belooks die bestellt und Bomben. Im Gediete von Teister wiederschale Augröffe der Italiener wiederiet von Teistener wieder von Teistener von Teistene braden wiederholle Angriffe der Italiener jusammen. Südöflicher Kriegsschauplat. Un der unteren Bojula Artilleriefample und Geplantel.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalflabs: v. höfer, Jeldmarichalleufnant.

Der Unterseebootfrieg.

Ein englischer Biliskreuzer, drei Bewachungss fahrzeuge perienkt.

288 a. Berlin, 14. Jull. 21m 11. Juli hat eines unkel Unterfeeboote in der Nordice einen englijden Silistrenger eiwa 7000 Tonnen vernichtet. In demfelben Tage wurden an englijden Oftfujte durch U-Bootsangrijfe brei bewaffnele englige Bewachungsfahrzeuge verjeuft. Die Bejahungen berfelben murb gejangen genommen und ein Gejdut erbeutet.

Der Chef des Abmiralflabs der Marint.

Italien und Deutschland.

Italien und Deutschland.

Lugano, 17. Juli. Ministerpräsident Bosess hatte gehreine lange Unterredung mit Sommo, am Rochmittag mit gie Justigminister Czlotoja. Allgemein herricht den italienischen jutern zusolge die Uederzeugung, daß die Theie, mit der Bosess Kadimett eintrat, namlich "Koussitt mit Deutschand", triumplieden Boposto d'Italia" extiart, versieden fonnen, daß die diehere Politik Italiens gegenüber Deutschand eine neue Phale getreten sei Italien, das nummehr die Innee habe, müsse die deutsche Geraussorderung zunächst mit der Kanton deutschen Gigentums in Italien und mit der Internierung den deutschen Gigentums in Italien benammerten. Indien deutsche State gestellte der noch in Italien gebiedenen Deutschen beantworten. Indien Volung laute. Muge um Auge, Jahn um Jahn". Die diestlie Loung weiter freilich die Kriegsertstrung. Die romitiken glähte Loung laute "Linge um Auge, Jahn um Jahn". Die birelle" Loung würe freilich die Kriegsertlärung. Die römischen meiden die bevorstebende Julammenkunst Bojellio mit Briand die Die ualienische Presse fährt fort, Deutschland anzugreisen, abrie auch nur ein einziges Blatt auf den erleuchteten Gedanten wo eigenstisch der Orund der deutschen Rahregeln allein so fann, namlich in ber anhaltenben Schifanierung beutscher tereffen in Italien

Berlin, 17. Juli. Der "Berliner Lotalangeiger" ichreif Die Entwiding Des Berhültniffes zwiften Deutschland Italien, der zu ihrer Krömung jest nur noch die Kriegsertlang fehit, beweift auf bas ichlogendite, wie Italien allmablich willentofen Bertzeug der Berbindeten geworben ift. Connect der zwei Tage uor dem Eintritt Italiens in den Weltfrieß

Schut ber 1 in Stallen i eierlichen 2 while, bie ind, genotic

Ronfi grongofen : men. Freit

her dentifet "Temps", eurepoile)er und Defferr Singungen Sufmerffan imfeito bes ers gegentil an, entipris dulunit, bi Trop barter toas bas Bi ien Meufter burnen glei Gemäßigter bethmonns Withen und Brem gmot supost und am eriten bberingen bling zu b briegt balt. kellen, Rur lichteit beid

(Ba be

Sorge und Segner, de

2525 110 brandent diebenen b ad bie g nichte fön de Woglid Rabinfeit tingo neue frinde frib hageming kamen, kan Julia kan Julia khisteit allonen of atie mie menhen of 3th bo es Striege beiten, fet viinschen keliung di Bieberher

m Regin beträume sat ber Isten C

ariogneri Schung on and service of the service of t

folitie, die auf Der Borifer Birtichaftstonfereng gefafft worden find, genorigt, bie italienifchen Intereffen gu opfern.

geltett.

d) 255

ten es

il foto

bis 31 52 300

emeina

rinberda milijani

en mid leignger

ianged ng ng

od no

Teris ifamini im Isla und Ha elangus und S

es best

Beib 1

1. 20 mm

Refolin

ant con cons

n Brown e Roma indes s größen

[ftabs]

stellator and addeno

m Gante

(flate:

ings:

unjerd ijer po en an M

eralla.

n spucks

Marine.

mit still

r Stoni erniera Geala dirette m Blate

rinud and content for figure

Schreib

and un erlläruni

id) Jist Colonina ried 346

Kleine Mittellungen.

Konstang, Der Austansch schwerverwundeter Demischer und branzosen wird befanntlich demnächst wieder seinen Anjang nehmen. Freitag abend ist der erste Zug mit triegsuntanglichen Franzosen 400 Mann — hier eingeirolfen. Die triegsgefungenen Franzosen personen dem Franzosen nerhan ber nen einer Merniekommission unternen Grangolen merben hier von einer Merzietommiffion unter-

Frangöfische Friedensphantafien.

der deutschen Reichsregierung über die Friedenstiele bemerkt Timps", hie schaften zwar feine Narheit über die Lösung des urspolisien Konflistes aus dem einsachen Grunde, weit Deutschland Ind Ochterreich besteht grunden und der Friedensbeund Desterreich besiegt wurden und darum teine Friedensbeingungen zu diffieren hätten, aber sie verdienten doch ernstihalte Andurtsamfeit, weil sie über die Stimmung der politischen Kreise Andurtsamfeit, weil sie über die Stimmung der politischen Kreise Andurtsamfeit, weil sie über die Stimmung der politischen Kreise und liefen Scheine Ausstellung geden. Der Riderstand des Kanzliers gegenüber den annelliomistischen Forderungen, so beist es weiten, entlpringe teinen Gewissensbissen, sondern der Furcht vor der Futung bei mit die gestellung der Bergen und Angit sein wird. Bulumit, Die, wie er wiffe, voller Sorgen und Angit fein wird. Ernst harter Worte für perfouliche Gegner bewegt fich ber Kangler, Troj harter Worte für persontiche Gegner bewegt sich der Kanzler, Sas das Bringhe der Annettionen selbst angebt, in sehr unbestimmten Keusgerungen, die verschieden ausgelegt werden tonnen und darum gleichzeitig den unterwürfigen Sozialdemokraten wie den Gemahigten Genüge leisten. Dit es nicht seltham, sestzustellen, daß Gemahigten Genüge leisten. Dit es nicht seltham, sestzustellen, daß den und Keben und Kuhland hinter die Ströme zurückzuwerfen usw. mit Intermen Gwollien Raugel an seder Genaufgeit nach Begriff sich allem anpaht und den Raugel an seder Genaufgeit nach Begriff sich allem anpaht und den Raugel an seder Genaufgeit nach Begriff sich allem anpaht und den Raugel an seder Genaufgeit nach Begriff sich allem ersten Ariegsmonat ist das offizielle Deutschland auf Erschen alle Rriegsmonat ist das offizielle Deutschland auf Erschen kall, so während es noch im Osien und Weiten Pländer bisten dall, so wärde es seine Ansprüche sogleich in diesem Eine kall, kan der Eich der Alliserten wird es sich bei der harten Wirtschleit beschen laisen. Auf der Store Milierten wird es sich bei der harten Wirtschleit bescheiden laisen.

Con den Wingit vor den deutlichen Forderungen verfiedt, als sein benner, der deutsiche Kangler, der berichte Kangler, der ber beatige Kangler, der ber beatig possiblens ift, sie haben fann

Die Rede Poincare's beim scanzösischen Nationalsest.

BB na. Bern. 15. Juli. Wie aus Paris gemeldet wird, der vor der Kestversannlung anläßlich des Nationalseiertages krösdent Patnacare eine Nede. in der er den gefallenen und krösdent Patnacare eine Nede. in der er den gefallenen und krösdent Patnacare eine Nede. In der er den gefallenen und krösdenen die innige Teilnahme des ganzen Landes mit Worten der den die Friedensfrage. Indes, so subete er aus, die Zentralsahd die Friedensfrage. Indes, so subste er aus, die Zentralsahd die Fönnen sich in der Tat seiner Illusion mehr hingeben über die Friedensfrage. Indes, so subste er aus, die Zentralsahde können sich in der Tat seiner Illusion mehr hingeben über die Wiederich die Alliserten auf die Knie zu zwingen und hrech Allischeitscheit der Kriegsliss einer den preußsichen Milikaldissesische der Kriegslisse her für den preußsichen Milikaldissesische der Kriegslisse auf die sie sich mit hochmitiger Gestalbe diese die Kriegslarte, auf die sie sich mit hochmitiger Gestalbe die der Kriegslarte, auf die sie sich mit hochmitiger Gestalbe die der Kriegslarte, auf die sie sich mit hochmitiger Gestalbe die Stärfe der friegsührenden Rationen berechnet man Sauna. Die Stärfe der friegsührenden Rationen berechnet man Sauna. Die Stärfe der friegsührenden Rationen berechnet man sach der moch der moch der Balter und Armeen. Für die größen europäischen Industrie zu mit Allie und kan der Balter und Armeen. Für die größen europäischen Industrie der mitgen würde dos dedeuten, nur noch in dem erdalischen Schatten des germanlichen Kalierreiches mit Müße und kan der gestern der mehr mitgen wir die Echrechen die zu der gestern der mehr mitgen wir die Echrechen die zu der gestern der der gesten der mehr mitgen der mitgen der des krieges erleben, des nehr mitgen wir die Echrechen des seines der gesten der gesten der und sehen geraubten Produzen des der eines der der aus der gestern der der gesten der rechtlichen der bei ender kleiche Bewahrung unferer nationalen Unabhängigteit. Die erleben d Die Rebe Boincare's beim frangofifchen Nationalfest. Die "Tügl, Rundichau" bemertt bagu febr richtig folgendes Die "Tigl. Kundschau" bemerkt dazu sehr richtig folgendes:
Die nationale Unabhängisteit Frankreichs hat dis heute tein
Renich angekoliket oder anzukalten geplant; als Hert Poincare selbst,
der das ihm anverraute Land odne Kot zum willendesen, wirtkaltich und mititarisch abhängigen Bafalken Englands machte.
Die Berkindsgung seiner Friedensbedingungen haben mehr
Berkindsgung seiner Friedensbedingungen haben mehr
Berkindsgung seiner Poincare voraussichtlich nicht mehr
ungkreich konient, wird Hert Liberen Casarentraum dürste er ausnernamt haben; seine Macht ist wacklig geworden. Seine Rede
falt der Hinfristung seiner Macht, der Aufstacklung des Solkes zu
seiten Opfern. Ditt der satsachlichen Kriegslage, dem wirklichen
Zistande des französsischen Tolkes und Herten heere hat sie nichts
da zum Ein Vörne und Abestignal vor der Sintstut.

be tun Gin Borm- und Rottignal vor ber Sintflut. Tages-Rundichan.

Die Berforgung mit Cebensmitteln.

Berlin. Um Dienstag, den 11. Juli, trat der Beirat des Sciegsernährungsamts im Reichstagsgebäude zu einer erkten fürdung zusammen. Die Verhandlungen daben den vermittags is abends 8 über. Die Berbandlungen daben bestimmungsgebis abends 8 über. Die Berbandlungen haben bestimmungsgebis abends 8 über. Die Berbandlungen haben bestimmungsgebis der der Kriegsernährungsamts seien iolgende Puntte erwöhnt: Die Vorräte aus der alten Ernte gehen leider immer mehr Ernde Gende Grif im August wird die neue Ernte eine erbebliche Ernde Gereiterung der Ernährungsverdältnisse ermöglichen. Die für underhabigere und zweckmäßigere Verrätung des Jarhandenen erfanden Vorrätung sorichriten sind in weiden vorbereitet, daß sie in nachberlichen Vorderiten sind werden tönnen. Die dissentliche Ervörberung der Ernährungsfrage ist erfordertilch, sede Einschrüntung darüber abenwunscht. Durch möglicht weitgehende sachliche Auslärungen werden sind, entgegenigwirft werden. In der eingehenden Vorderung waren die Aussischungen des Dr. Heim über die Berstaungstregelung in Bayern von besonderen Instindere Die Versterung der Instinder eine Ernachtungen der Understelle. Seine Ausläufung das die in Bayern von besonderen Instindere Ernachtungen der Ausläufigungen der Instinder eine eingehende Verdrauchsregelung eingeführt ein würde, inch die Justimmung der Bersammlung. Die Aussangen deingeführt ein würde, inch die Justimmung der Bersammlung. Die Aussangen der Ernachtungen Baber aus der Generalen Dahin, das eine solche allgemeine Berbrauchsregelung eingeführt ein Die Berforgung mit Lebensmitteln. birde, send die Zustimmung der Verbraucheregetung eingefunt fein bing allgemein dahin, daß eine solche allgemeine Gerbraucheregetung berbeigeführt werden milfe, daß aber dann die Ausführbeidertungen möglichst schnell und möglichst allgemein aufgehoben werden sollten

Die Gleichmäßigtelt ber Berteilung Die Bochen, wo das por reichlich einem Jahr mit so viel Be-leine Bornathen Willen gesprochene Wort vom Durchhalten feine Bornathen Willen gesprochene Gertommen. Jur Reige eine Bewährung ersahren muß, sind getommen. Zurchhaten ieine Bewährung ersahren muß, sind getommen. Zur Reige sehinde Ivraite, noch nicht schnittreise Ernte, tyärliches Teissch und von, spärliche, wenn auch wobt sühlbare Zuschinsse an Arischgemüse und Arischgemüse und Arischgemüse und Ernte bei der den derniche Bolt sich absinden nuß. Angesichts der nahen, wielnersprechenden Ernte tann der Drud der Knappheit uns nicht ausgen willen eine dach daß es sich nur um wenige Mochen Dutigen, wissen wir body, daß es sich nur um wenige Wochen belt, und baß nach menschlichem Ermessen nach diesen Wochen Tre Personant menschlichem Ermessen nach diesen Wochen untere Berforgung reichlichen wird und regelmäßiger verläuft. Leben ber Erfüllung dieser Erwartungen, die wir der beutschen Erbe verdanten, geht der trastooll unternommene Wertuch, einen Leunsch die befriedigen, der in der Bollofeele großen Widerhalt be-

mahigteit bei den Ledensmitteln des groben Moljenverbrunds ver-wirtlicht worden; die Technit der gleichmähigen Verteilung hat ich verseinert, mehr und mehr Widerstände überwunden und un-haftende, bedentliche Redenscheinungen abgeftohen. Sie hat all-mählich auch siche Malfengliter erfaßt, die auf Erund ihrer natür-lichen Gegenzt zur fahner fich in die Nedingungen der Samieblich mablich auch solche Massengüter ersaßt, die auf Erund ihrer natürlichen Eigenart nur schwer sich in die Bedingungen der Bewirtschaftung und gleichmäßigen Berteilung sügen. Die Bewirtschaftung und Rationierung unterer Fielschwerrate bedeutet den entschiedenen Schrift zur Ersassung dieser schwer zu dewirtschaftung und Rationierung von Butter. Fett ind Del geht in dieselbe Kichtung. So sommen wir mehr und mehr zu einer relativen Gleichmäßigkeit in der Berteilung aller Andrungsmittel, die dem menschäftigen Kansum unentbebrich find, gewissermaßen zu einer "Standardration", die gleichmäßig, sieher und zureichend sedem im Solte zur Berfügung tiebt.

Couseit mit Bemirtichaftung und Rationierung ber wichtigften Soweit mit Bewirtschaftung und Nationierung der wichtigsten Lebensmittel des Maisenverbrauchs die Beseitigung der größten Unterschiede in den Nahrungsbedingungen des gangen Boltes zu erreichen ist, ist sie somit gewährleistet. Dabet muß man aber im Auge behalten, daß eine absolute Gleichmäßigsteit ein Ideal ist, desen Berwirtlichung an der ungeheuren Bielgeflattigfeit der Wirtsichaftsverhaltnisse und auch an der allem menschichen Bollen anbastenden Unvollenmenheit seine Grenzen sindet. Wenn Politik die Kunst des Erreichdaren ist, so ist müglichste Berwirtlichung des Jieles, die Ausgabe, wodel das Bewuststein bleibt, daß das Siresben nach unbedingter Gleichmäßigkeit objetine Grenzen hat.

Beefin. Die Beftandsaufnahme aller Lebenomittelparrate, Die der Prasident des Kriegsernahrungsaute mehrsch angefindigt dat, findet, wie das "B. I." ersährt, voraussichtlich am 15. September innt. Entgegen der viel verbreiteten Meinung sieht fest, daß sich die Liotralverhebung auch auf die privaten Hauschaltungen ohne jede Musnahme erftreden wirb.

Ueber das deutsche Handelstauchboot

entnehmen wir der Röln. Itst. noch folgende Mittellungen:

Wie large lolch ein Bau dauert, wollen wir nicht verraten,
aber wir fönnen versichern, daß noch viele folder Blodadebrecher
mährend des Arieges bervorgebracht werden fönnen, wenn es erwänsicht sein follte. Die Ladung fonnte natürlich zuerst nur aus
Farbstoffen bestehen. Das war ein Gut, um das man sich drüben,
feidem die Engländer die amerikanliche Webstoffindustrie vor den
umerichilden deutschen Karbauellen abestrollet bauen, förnuch Farbstotten besteben. Das war ein Glut, um das man sich drüben, seitebem die Engländer die amerikanliche Websteisindustrie vor den unerseylichen deutschen Farbquellen abgedrosselt batten, sormitch ris, sur das man seden Preis bezohlte. Für ein solches Gut liehen ich marchendaite Frachten einheimsen. Und intsächlich — das tann und soll gegenüber den Feinden gesagt werden —, ist der Grachtverdienst der Reederei so doch, daß sich schon das ganze Grüff durch diese seine erke Beise glaat bezohlt gemacht dat. Die Franzosen deben sa gemeint, das U-Schiff tonne gar fein retnes Handelsunternehmen sein, da seine hoben Untosen der Netrleb daussert verlustreich gesalten mitzen. Dier haben sie deschäft machen, wenn erst einige solcher Boose mit ihrem rund 800 Tonnen entschaft nunden nugdaren Ladertum schwinnen und glücklich hin und hat enden nugdaren Ladertum schwinnen und glücklich hin und ber fommen. Das Schiff selbst ist von bezaubernder Schmucheit und wahrlich ein konstruktives Bunder, das seine Weisterin, die Germaniawerst, sam sohn das dem Baster heraus, gleicht im übrigen aber nachtsicherweise dem bergedrächten Tauchboottup mit dem Besoden nachtsicherweise dem bergedrächten Tauchboottup mit dem Besoden nachtsicherweise dem bergedrächten Tauchboottup mit dem Besoder nachtsicherweise dem bergedrächten Tauchboottup mit dem Besoden nachtsicherweise dem bergedrächten Tauchboottup mit dem Besoder nachtsicherweise dem bergedrächten Tauchboottup mit dem Besoder nachtsicherweise dem bergedrächten Tauchboottup mit dem Besoden sollen seiner Bedienen Bedienen des schwindiges des des schwindigen Bedingungen, erweisen. Wenn es über Walierindigen Bedingungen, erweisen. Wenn es über Baaljer icht von 14 Seenersen. Unter Baller geden, wie die Ardischen die Tauchbooten, cieftrische Affrendatoren die Anteriebskraft ab. Ratürlich booten, cieftrische Affrendatoren die Anteriebskraft ab. Ratürlich booten, cieftrische Willendatoren die Anteriebskraft ab. Ratürlich booten, eine richt das ein sichtigen des genachts der Banter unter die Verlei ist im Innern jeder Wintel aus öfonomikste ausgenust. Geradezu inchertich ist die Behauptung zeindlicher Blatter, es handte sich um ein richtiggehendes Marine-U-Boot, dem nur die Armierung genommen sei. Ein solches Marine-Boot, das ganz anders berechnet ist, wäre volltommen ungeeignet zur Besörderung solch großer Grachtmergen, und umgetehrt könnte das deutsche U-Frachtbaat niemals den Eindau und die Besärigung einer Ariegsarmierung vertragen. Davon — is scheint es — haden sich in inzwischen auch bertragen. Davon — is scheint es — haden sich inzwischen auch seine Basise auch sie geringste Warschen Ebasise nich ist es, daß die dremischen Schlieben Edits auch nur die geringste Warschen Warschen keine Walte, aucher der volltomwen hinselchenden Wasise über teansichen Tübrigkeit und ihrer überleganen zu machen; wo man sie auch paden machte: dies aalglatten reinen zu wachen; wo man sie auch paden machte: diese aalglatten reinen zu machen; wo man sie auch paden machte: diese aalglatten reinen zu wachen; wo man sie auch paden machte: diese aalglatten reinen zu wachen; wo man sie auch paden machte: diese aalglatten reinen zu wachen; wo man sie auch paden machte: diese aalglatten reinen zu wachen; wo man sie auch paden machte: diese aalglatten reinen zu wachen; wo man sie auch paden machte: deelen Zurist der zeichensichten.

Die deutsche Candwirtsdoor und der Telebensichten

Die deutsche Candwirtidgaft und ber Friedensichlufg.

Mus Anregung von Lingehorigen ber bürgerlichen Jarteien santien iand ir Minchen eine jehr ftart besuchte Bersammlung im größen Saale ber Löwenbrauerei statt, in der der Jentrumsabpeordnete Dr. Schlittenbauer über die deutsche Landwirtschaft und den Frieden Dr. Schlittenbauer über die deutsche Landwertschaft und den grieden sprach. Der der liberalen Partet angehörige Oberlandesgerichtsrat Rober eröffnete die Versammiung mit dem Hinnels, daß nicht eine Uebercinstimmung über die politischen Anschauungen, sondern um die Sorge des Baterlandes die Beranstaltung zusammengeführt die Eorge des Baterlandes die Beranstaltung zusammengeführt babe. Unter Hervorbedung der nationalen Vedeutung der Landbabe. Unter Hervorbedung der nationalen Frieden, der die Vestenderungen, der Randwirtschaft nicht unterdinde sondern ihre wirschaft sorderte Dr. Schlitenbauer einen Frieden, der der gebenstedingungen der Landwirschaft nicht umerdinde, sondern ihre denstedingungen der Landwirschaft nicht umerdinde, sondern ihre Lessungssädigkeit noch vermehre. Ein starter Friede nach West und Dit eiste allein die Grundloge ille den Ausdau und die Unadhähnigkeit der Landwirschaft und würde auch den Anschlift agrarischer Gebiete im Osten undedenflich erscheinen lassen. Unter agrarischer Gebiete im Osten undedenflich erscheinen lassen. Unter diesen Leebalinissen erscheint England als unser ärzier Jeind, der niedergerungen werden und. In diesem Kampl ist die Frage auf Sein oder Kächtsein gestellt. Diese Erfentinis muß die Führer des deutschen Bolles sei machen von der frünklichen Schwäche entschlichse Gedanken. Die Berlammlung beschloß einstimmig die klussischer Gedanken. Die Berlammlung beschloß einstimmig der Albistofer Gedanken. Die Berlammlung des filos einstimmig der Albistofer Gedanken. Des Teiegrammen von Känig Ludwig und den Deutschen Ranner aus allen wirgerlichen Parteien, betemen sich siedernde Ränner aus allen wirgerlichen Parteien, betemen sich siedernde Ränner aus allen wirgerlichen Parteien, betwern, Schlittenbauer, des Bertreters von 160 000 barerischen Billen trotz der Opter au Gut und Blut zu dem unerschütterlichen Billen zum Durchbalten die Geste des Kilderstandes und Kampfes gegen lein, wenn England, die Geste des Kilderstandes und Kampfes gegen sein, wenn England, die Seele des Widerstandes und Kampfes gegen uns. durch rückfichtstofe Anwendung aller uns gegen seine mittärische und wirtichaftliche Kraft zu Gebote stehenden Kriegsmittel niedergerungen ist."

Der Candwirtichaftsminifer über die Ernfeausfichten.

Der amerikanische Journalist Karl von Wiegand hat kürzlich wit dem Landwirtschaftsminister eine Unterredung über die Ernte-aussichten gehadt. Der Landwirtschaftsminister jagte u. a. fol-

Wie das Kriegsernährungsamt vor einigen Tagen erklärte, find die gegenwärtigen Aussichten erfreulich. Die Ernteaussichten des Satisfischen Armtes berechtigen zu der Annahme, daß wir eine reichtigte, wenn auch feine Viefordernte haben werden. Unter allen reichtigte, wenn auch teine Viefordernte haben werden. Umftänden wird, troh der lingunft des Wetters, die lehige Ernte die des Aurgabes jo übertreffen, daß das Hungergelpenst uns nicht die des Aurgabes jo übertreffen, daß das Hungergelpenst uns nicht Sorge einzuflößen braucht. Die Ernte des leiten Jahres war sehr gering, feilwelle fatastrophal, wegen der Dürre, Dater frome der Journalist nach den Aussichten der Kartofiels

ernte. Der Londwirtichaltsminister erwiderte, es fei zu frift, mit einigen Graden von Sicherheit anzugeben, welches bas Kartoffelergebnis fein werbe. Frühkartotteln hatten eiwas unter bem vielen ergebnis fein werde. Frankland winden einaus unter vem oktet Regen gelitten. Im übrigen zeigten aber die Kartossesseber durch weg einen guten Stand. Der Minister sagte, die vorjährige Kar-weg einen guten Stand. Der Minister sagte, die vorjährige Kar-tossesente seinen guten Stand. Der Minister sagte, die vorjährige Kar-tossesente seinen guten Stand. Der Minister sagte, die vorjährige Kar-tossesente seinen guten Stand. Der Minister sagte, die vorjährige Kar-tossesente seinen guten Stand. Der Minister sagte, die vorjährige Kar-tossesente seinen guten seinen der die kartossesse die nicht die kartossesse die nicht die Gelegenheit, ihre Kartosses-erträge durch geringe Mühewoltung ohne irgendwelche direkte Kossen erheblich zu seinen die geringe durch geringe wichten ich diese die genebentel. Beben kartosses die nicht zum Beginn des dritten Tonnen geernset. Dem schland verdrauche für die menschliche Er-Tonnen geernset. Dem schland verdrauche für die menschliche Er-

Educh ber finllenischen In Deutschland und der demischen und bei demischen In Beitschen In Deutschland und der demischen Inder ihr in Indian ihre Geschieben in Beitschen In Beitschen In Beitschen In Beitschen In Beitschen In Beitsche In Indian ihre Geschieben In Indian In Indian In genug Karteifeln ubrig bleiben merben. Benn man alles gujam-menfaßt, bemerfte ber Minifter gum Schluft, fo ift unfere Lage be-giglich der Rabritoffe, Gleifch und Futter für Bieb viel beffer für die nöchsten 12 Monate, als für die verfloffenen 12 Monate, fo bas unfere Feinde enttäuscht fein werden in Bezug auf ihre Politit uns burch Sunger nieberguringen.

Die neuen Kartoffelpreife.

Der Brafibent bes Rriegsernahrungsamtes bat im "Reichsgelegblatt" eine Bekanntmachung erlaften, betreffend eine ander-weitige Festlegung der Höchstreise für Frührartoffeln und Rege-tung der Kartosselspreise sur die Zeit vom 1. Oktober 1916 bis 15. August 1917. Während im Frührommer 1915 große Mengen alter

Dien gleichzeitig statisinden muß, zu liefern. Den Gemeinden ist durch die Berordnung die Festsegung von Höchstern Ern Gemeinden ist Kleinhandet vorgeschrieben. Ein besonderes Entgegenkommen gegen bedürftige Ariegersamilien dei der Kartosselzzweisung im Wege der Ariegewohischriepsiege ist von den Gemeinden selbstvoerkändlich zu erwarten.

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

* Um Sametag wurde hier eine mannliche Leiche aus dem Maine gelandet, die ichan längere Zeit im Wasser gelegen hat. Die-selbe wurde als ein gewisser Ratbsieisch aus Bodenbeim bei Frank-furt a. M. seitgestellt, der seit eina 6-8 Wochen vermißt wird.

* Mm 12. Juli feierte Gerr Dicettor 28. hummel und Frau in aller Stille bas Geft ber Siberhochzeit. Unter ben vielen Ehrungen aus Rab und Gern beteiligte fich auch bas Elifabethen-Krantenhaus nebit Bereinslagarett, beren forigefester Wahltater bas Jubelpaar ift.

Dem Minger und Landwirt Kaipor Riba bier wurde pon seiten der Landwirtschammer das bereits vor dem Kriege zuerfaumte Diptom für Leiftungen im Weindan zugestellt. Die Zahlung der Brümie von 20 Mart war gleichsalls schon vor dem Kriege

* Die Leiche bes bei einer auswarts mohnenden Tochter verftorbenen Eisenbahnpenstonars Bet. Adermann wurde am legten Donnerstag nach hier überführt und mit militärlichen und turnerischen Ebren begraben. Der Verftorbene war das zweitleste Mitglieb des Bereinn Rass. Wassenbrüder und der Senior der diesigen Turnge-meinde, der er seit deren Wiederersteben 1862 als eifriger Förderer der Turnsache angehörte. Er band im So Gebensicher der Turnsache angehörte. Er ftand im 82. Lebensjahre.

* Feldbergieft. Durch die Beteiligung der Jugend-fompagnien des Reglerungsbegirfs Wiesbaden und Helens halte das diesjährige Feldbergieft, das gestern siattsand, eine außerge-wöhnliche Bedeutung erlangt und eine Beteiligung gesunden wie nie zuvor. Mit den Turnern troten zusammen salt 5000 junge nie zuvor. Mit den Turnern iraten zusammen salt 5000 junge Leute zum Wettkampf un, der nach vorausgegangener Kampfrichterstigung und Gotresdiensten beider Konsessionen gegen 10 Uhr seinen Ansang nahm. Er bestund aus Freitbungen sowie den vollstänslichen Uedungsarten, Laufen, Weitspringen, Kugestiößen und Ballweitwerfen, zu denen die Wettkämpfer in zwei Etnsen (Oberstusse für die älteren gesibteren Turner und Unterstusse für die singeren) autraten. Es war teine seichte Ausgade, die Massen auf die einzelnen Uedungspläße zu verteilen und während des Turnens zu dirigieren, aber dant der umsichtigen Bordereitungen des Oberstussmarts Miliach (Handendurg) stappte alles vortresslich. Rur das Wetter hötzte bester sein missen, die Somme lieh sich überhaupt nicht bliden, im Gegenteil, der Feldberg, der hachte Gipsel des Tannusgedirges, war däusig in Wolfen gehüllt, dabei wehte andauernd ein bestiger Wind, so daß es den ganzen, Tag recht sich da oben war; nagmmittags gegen 4 Uhr seize aar ein harter Regen ein, der mar; nuchmittags gegen 4 Uhr feigte gar ein ftarter Regen ein, der die leiten Uedungen erheblich ftorte. Richtsdestoweniger waren die Leistungen der friedlichen Wettfampier im allgemeinen recht gute. Un die 4000 erreichten die vorgeschriedenen Punktzahlen und erhielten eine Musgeichnung. Die herren Reglerungsprafibent von Meister, Landrat Rammerherr v. Heimburg, ber Letter der militärischen Borbereitung ber Jugend bes Regierungsbegirts Wiesbaben, Generalleumant Erzelleng Schuch maren zu bem alten vollstum-lichen Felt erschienen. (28. I.)

" Gine billige Steigerung ber Rartoffeler. trage. Wie bei jeber Bilange bie Entfernung ber Blitte und bie damit verbundene Unterbindung der Fruchtbildung, eine vermehrte Rährstoffaufspeicherung in den übrigen Bflanzeniellen zur Folge hat, so auch bei der Kartosiel. Kur besteht gerade bei den Kartoffeln, gegenüber ben anberen Bflangen, ber große Unterfchied, daß wir bei ihr teine Berwertung für die eigentliche Frucht haben, milhrend bei fast allen anderen Pstanzen gerade die Frucht das hampleizeugnis ift. Entfernen wir bei ben Kartoffeln Die Blute und hintertreiben baburch die Fruchtbildung, jo verwendet die Kartoffel-pflanze die gefannten Kährstoffe, deren fie für die Erzeugung der Frucht bedurft hätte, zur Anollenbildung. Die natürliche Kolge davon ist, daß die nugbaren Errege der Kartoffel steigen, wahrele die ganglich wertlofe, jum Teil logar gefährliche, (die Kartoffei-früchte enthalten das fehr schädliche Gift Solanin) Fruchtbloung vermieden wird. Selbstwertlandlich ist die Entfernung der Blüte auf größeren Gutern bei dem jegigen Arbeitermangel mit erheb-lichen Schwierigkeiten vertnüpft, aber auch in ber augenblicklich für den Landwirt so arbeitereichen Zeit, werden sich mal ein Tag oder ein paar Stunden finden, in denen man fend ist Ach oder ein paar Stunden finden, in denen man fend ist, die Leute nuhdrir gend deschäftigen zu konnen, dann schnell die Sense oder Sichel berdei und die Standen geköpft, der Erfolg wird die Wühe kohnen. Aleinere Betriebe, besonders die Keinsten Karioffeldauer, die Laubenfolonisten sollien sich diese Gelegenheit, ihre Karioffelduerträge durch geringe Mühewoltung ohne irgendwelche direkte Kosten erheblich zu frigern, nicht entgeben lassen.

rates zu Berlin bat an die ber erften oberften preugijchen Rirchen. August tritt bas deutsche Bolt in bas britte Jahr bes Krieges behörde unterftellten Gtellen folgenden Erlaß gerichtet: ein. Ungezählte Familien baben das ichmere Opfer teurer Ba-millenmitglieder beingen muffen. Muf alle brudt die Schwierig-Teit ber mirtichaftlichen Berhaltniffe. Umjomehr ermachft bei Dienern am gottlichen Bort bie Mutgabe, Die Spergen mit bem Ber frauen zu erfüllen, bas uns in Treue bis ans Ende nusharren lagt. Die Wiedertehr des Tuges, an dem por zwei Jahren ber Krieg über uns hereinbrach, gibt befonderen Enlag, diefer Aufgaben eingebent zu fein. Wir fprechen die Erwartung aus, bag allgemein in ben Gottesbienften an dem auf ben 1. August folgenben Corntag, Die Gemeinden auf ben Ernft ber Mufgabe, Die ihnen bei ber Bung: Des Rrieges erwachten, bingemiefen werben.

* Rirdengloden und Giegesnachrichten. Das gewöhnlichen nationalen Unfaffen foll, einer Mitteilung des ftellvertretenben Generaltommandos gufolge, in Bufunft burch unmittelbare telegraphische Weifung an die Bandratsamter angeordnet werben. Die Beifung wird alsbann von ben Landratsamtern

* Die Pluberhofe im Eifenbahndienft. Rach el ner Berfügung ber Staatsbabnverwaltung haben die im Schaffnerdienst idtigen Frauen als Dienstlieibung Joppe und Mütze wie die Hilfsbeamten und ein dunkelgraues, bauschiges Beinkeid (Bluderhofe) zu tragen. Außerhalb der Bahnanlogen mützen die Frauen Röde tragen. Die Dienststellenvorsteber sollen für einen geeigneten Raum zum Umstelben der weiblichen Schaffner jorgen. Die Koften für die Dienstlieibung bahen die Schaffner jorgen. Die Koften für die Dienstfleidung haben die Schaffnerinnen, wie ihre mann-

lichen Rollegen, felbit gu beitreiten.

* 26B na. Die in ben festen Tagen in ber Preffe veröffent lichten Radyrichten über eine bevorstebende Berordnung betreffend die allgemeine Regelung bes Ciervertebrs und Berbrauchs find wie bereits in den Mitteilungen aus dem Kriegsernahrungsamt mitgeteilt worden ist, verfrüht. Endgültige Bestimmungen find nicht getrossen. Die in der Presse mitgeteilten Einzelheiten entbehren vorläusig der Begründung. Eine Befanntmachung über von Eiern in Gasthösen ist mit dem heutigen Tage ergangen. In Gajt., Schant- und Speijewirischaften, in Bereins-und Erfrijdjungoraumen, fowie in Frembenheimen, in Ronditoreien und ähnlichen Betrieben dürfen vom 15. Juli an Cier, roh oder gefocht, und Eierspelsen nur zum Mittagstisch und zum Abendisch veradreicht und entgegengenommen werden. Die Kommunalverbände haben die Stunden testzwiegen, innerhalb deren hiernach Gier und Gierfpeifen verabreicht und entgegengenommen werben durfen. Die gandeszentralbeborben fonnen nabere Bestimmungen treffen, Dieje ober die von ihnen bezeichneten Behörden tonnen auch Musnahmen im einzelnen Gall zulaffen.

Beitweiliges Dörrverbot. Durch Dörren von

Sommergemuje ift in einzelnen Gegenden in fpetulativer Mbficht ber Martt entblößt und ber Breis in bie Bobe getrieben worben. Um dem entgegengutreten, bat ber Reichstangler auf Borichlag des Brafidenten des Kriegeernahrungsamtes ein Berbot bes Dar rens von Gemuje und ber Derftellung von Sauerfraut in der Zeit bis zum 1. August 1916 und ein Berbot bes Abschlusse von langfriftigen Bertragen über ben Erwerb von Gemule und Dbit er-

BB. a. Statiftit ber Reichsbefleibungoftelle. 2m 1. Muguft 1916 wird eine Beftandserhebung von Web. Birt. und Strid-waren erfolgen. Durch biefe Erhebung wird jum erften Male ber Borrat Deutschlands an Textilien ermittelt. Es ericeint notwendig, einen Ueberdich über die frei versügbaren, also nicht beschlag-nabmten Gegenstände zu gewinnen. Die in Aussicht genommene Bestandserhebung soll nicht als Grundlage für irgendwelche Be-schlagnahmungen seisens der Reichsbestleidungsstelle dienen.

"Berichiedens Beobachtungen der leiten Zeit veranlassen uns, auf drei Tiere besondrungen der leiten Zeit veranlassen uns, auf drei Tiere besonders ausmerflam zu machen, die viel zu wenig wegen ihrer Auglichkeit bekannt und deshald ständigen Bertolgungen ausgeleit sind. Es sind dieses die Spitzmäuse, Maufwurte und vor allem auch die Käuzden. Richt nur Kahen, hunde und Raubvögel ibten die Spigmaule, sondern auch die Meuschen ver-folgen fie wegen ihrer Mausahnlichteit, obwohl biese Tierchen bei ihrer großen Gefräßigkeit unter den Regenwirmern, Schnecken, Blatttafern und Larven gehörig aufraumen und beshalb mit ber ichablichen Ragern nicht zu verwechseln find. Wohl ift ber Maulmurf in dem Garten ein unwilltommener Buriche, ber dem Gariner durch feine Bühlerei manches Beet fibel gurichtet und manchen Berbruß bereitet, aber wir durfen seine unterirdische Arbeit durch-nus nicht so gering anschlagen; denn gerade da, wo seine Beute in größerer Menge auftritt, findet sich auch der Maulmurf ein. Will man seinen Begriss von der Anzahl der Beutetiere machen, die er alliäglich an Engerlingen, Burmern, Schneden u. bgl. vertilgt, so hore man auf die Antariorscher, die durch Beodachtungen festgestellt haben, daß ein gesangener Maulmurf an einem Tage nicht weniger als 150 Engerlinge verzehrte. Groß sind die Berheerungen, die biefe Schablinge an ben Burgeln ber Rulturpflangen anrichten und wenn bald hier, bald dort ein Bifangchen im Garten eingebt, so wird man beim Nachforschen licher auf solche Liere stoßen. Der Maulmurf hat obnedies in ber Tiermelt genugend Feinde, und wo er vom Menichen ichonungstos verfolgt wird, da entsteht ficher eine Lude im Saushalt ber Ratur, Die fich in irgend einer Weife fühlbar machen nuß. Das Kaughen fallt nicht nur ber Unmiffenheit, son-bern auch vielfach bem Aberglauben jum Opfer. Schon vor Connenuntergang geht es eifrig nach Nachtinsetten und Maufen Es ichlägt gerne feine Bohnung in ben Dbftgarten, auf die Jagb. in Turmen, Dachboben und altem Gemauer, alfo in ber Rabe ber Menichen auf. Da nun die Anchtinfetten bem Lichte nachfliegen, fo ift es leicht erflärlich, marum bas Raugden baufig por ben erlo ist es leicht erstartich, warum das Kauschen hausig vor den ersteuchteten Krankenzimmern gehört wird. Zuweisen klingt sein Ruf wie "ku-inii", aberglaubische Leute übersegen dieses in "komm mit". Stirbt nun der Kranke, so hört wan vielsach die Leute sagen: "Ja der Lottwogel hat es angesagt, er hat dem Kranken zugerusen, mit nach dem Totenhol zu kommen." Dadurch ist gerade das Käuzchen vielsachen Versolaungen ausgelegt und wird getöbet, wo es angetrossen wird. Die drei Tiere richten deshald an die Menschen die ernstliche Bitte um Schonung, da sie ihre besten Freunde und Helfer sind. Freunde und Selfer find,

Eine denkwärdige Wheinfabrt nach dem Miederwald.

Die von der Abteilung Biebrich des "Deutschen Genesungs-heims" für Angehörige der ofterreichild-ungarischen, ottomanischen und bulgarischen Armee und Marine, unter Leitung des Agl. Kammerheren und Landrats von Heimburg, veranstallete Rheinfahrt nach dem Riederwald fand am 18. Just flatt. Es batten sich etwa 80 Teilnehmer eingefunden, die mit dem Solombampfer "Kaiserlu Fredrich", der mit den Hahnen der verbindeten Staaten geschmidt wor, um 3.50 libr nachm, dei korrtichtem Better von Biedrich absudren. In Bord spielte die Kapelle des Erjag-Bien. Batt. 25. Auf dem Schult wurde von dem Genelungsbeim Biedrich Roffee und Anders arreitet. Die Kapelle des Erjag-Bien. Batt. Biebrich Raffee und Ruchen gereitht. Die Raffeetofel bot burch bie nielertei bunten Uniformen ein eigenartiges Bilb. Gin buntes Sprachengemifch ichwirrte burch die Reiben ber Sabrgatte. Bon Minnennsboufen murbe mit der Jahuradbahn bis zur Endflation geführen und dann gu fing noch dem Riederwaldbentmal gegangen. Einige wegeunfertige herren waren in Rubesheim ausgefriegen und direft mit der Johnradbahn beraufgefahren. Bor bem Dentmal bielt Rol. Rammerberr und Landrat von Beimburg eine Ansprache, in ber er folgendes ansführte: "Beute begrüßen deutsche Manner, begrüßt bas bruiche "Genefungsheim" an Deutschlands geweihter Stotte, an feinem Rottonulbentmol am benifchen Rhein als seine Galte österreichisch ungarische, ortomanische und bulgarische Offiziere, die Aufnahme in diesem "Geneiungsbeim" gefunden haben, das sich zur Aufgabe gemacht hat, neben der beilung ihrer Bur ben, ihnen auch beutige Art und deutiges Blefen ju geigen, und Die hoffnung begt, baft ce und nach nach bem Friedensichluft Ihnen gur Berfügung fteben wird. Und fo haben wir Ste geführt an biefe Stätte. Jahr aus, Jahr ein pilgerten und pilgern beute nach deutsche Stämme zu ihrer Germania voll stolger Freude über and wiedergewonnene einige deutsche Reich, voll Dansbarteit für die, die es erstriten und die ihr Leben freudig dahingegeben auf Frankreich Boden für Deutschlands Rubm und Ehre, und mit erneutem Gelöbnis dahir zu sorgen, daß die Germania da oben die neu erwertene Gelöbnis dahirz. sportene Raiferfrone mangetaltet mit frütigem Urm ben ftolgen

Blid ger Belichland gerichtet, emporbalten tonn fiber Deutschlands Bauen. Und bas Gelöbnis ift gehalten und mahr geworden in heutiger Beit. 3m Weften balten Die beutichen Truppen außerhalb Deutschlands Grengen Die anfrürmenben Feinbe im Schach und forgen ochur, daß Frangolen und Englander nur als Gefangene beutiche Erbe betreten. Und im Often halten die Deutschen gemeinfam mit ihren treuen Berbunbeten Bacht, bag ber Feind unferer Germania bier nicht in ben Ruden falle. Wahr find geblieben die Berte, mit benen ber Felbmarichall Graf Molite bei ber Grund fteinlegung diese Dentmals jeine hammerichlage begleitete: "Lieb Baterland magit rubig fein." Geschichtlich bedeutsam ift ber heutige 13. Juli, an bem jum ersten Male, seit biefes Denkmal steht, in weihevoller Stunde Bertreter von 5 Nationen lich zusammengefunden haben, die alle voll Baterlandsliebe in gleicher Weise von ber Gewißheit erfüllt find, daß die Feinde ringsum fiegreich aufs Saupt geschlagen werden, alle banterfüllten Herzens über bas, mas ertampit und errungen ift gu Lande, gu Waffer und in ber Buit und bon tiefem ehrendem Dantgefühl befeelt find für diejenigen Belben Die für ihr Baterland baben bluten und fterben muffen. Bie au dem Schlachtfelbe Die verbundeien Rationen fich Die Sand gebruct haben, fo reichen wir uns beute bier aufs Rene die Hand gum Gelobnis bauernder Bundestreue weit fiber ben erfochtenen Sieg binaus jum Segen unferer Bolfer. Bei biefem Treufchwur ichwei-jen unfere Blide auf Deutschlands ftolgesten Strom, ben sagenum-wober en deutschen Abein, von dem wir lingens "So lang ein Tropfen Blut noch glubt, noch eine Fauft ben Degen giebt, und noch ein Mrm die Buchle fpanne, betritt tein Feind hier Deinen Gtrand Diefer beutiche Rhein wird Gemeingut werben aller unferer ver bundeten Bolter, wenn demnacht die Technit den ichiffbaren Rhein mit ber schiffbaren Donau verbindet. Es wird dann ein neuer Urtalftrom entstehen, der den Occident mit dem Orient verbindet und auf freier ungeftorter Wafferftrafe Deutschlands, ben Donau machten und ben Bachtern ber Darbanellen einen wirtschaftlichen Berfehr ernioglicht gum Boble nicht blos ber jest verbundeten Bol ter, fendern auch aller berer, die gewillt find, mit ums in fried-lichen Wettbewerb zu treten und die erfämpfie Freiheit ber verbundenen Meere mitgenießen wollen. Dann mird der Rhein auch Ihr Abein, die Danau auch unfere Donau sein und merben nuch Sie tiets mit uns tömpfen für die Unantastbarkeit des Stromes zu unseren Füßen, der seine Bellen hinabschicht zu der bald von Seeraubern befreiten nordifchen Gee. Aber auch beute ichon find mit eng verbunden durch gemeinsam gestoffenes Blut gegen Die gemein famen Geinde und menn Gie gleich mit une unfer bier gewohnte Bieb "Dentichland. Dentichland über alles" fingen, benten Gie babei mit an Ihr Baterland, wie wir ber Ihrigen babei gebenten werben Und so foll auch das hier bislang einzig übliche Hurra auf den er habenen Trager beuticher Macht und Gröfie jum erften Male ausgebehnt werden auf die Monarchen ber uns verbundeten Machte ubeln Gie mit uns in Berficherung ewiger Bundnistreue unferen Herrichern zu, indem Gie einstimmen in den uns allen lieb gewordenen Ruf: Der deutsche Kaiser und die mit ihm verbündeten Herricher Hurro, hurro, burro! Durchbrungen von der Weihe des historischen Augendlich stimmten alle Tellnehmer begeistert in den Ruf ein. Nach ber üblichen photographischen Aufnahme und ein-gebender Besichtigung des Dentmals wurde mit der Jahnradbahn die Rudiabet nach Rudesheim angetreten. Hier wurde ein Suldi nungstelegramm an Ge. Maj. den Deutschen Raifer oufgegeben mit

Un Seine Majeftat ben Deutschen Raifer. Bom beutschen Rhein am Buffe bes Nationalbentmais hufbigen öfterreichifchungarifche, ottomanifche und bulgarifche Difigiere, Die on beutichen Beilquellen in beutichen Badeorten burch beutiche argtilche Runft bant ber getreuen großgügigen berglichen Fürforge bes "Deutschen Genefungsbeims" Biesbaden Genefung fuchen und "Deutschen Genesungsbeims" Wiesbaden Genesung suchen und sanden, Euerer Mojestät ehrsuchtsvollst und untertänigst und geloben Deutschland. Deutschlands Heer und seinem geliebten Kaiser und Herrn Treue in Kaungs und fünstigem Frieden, von Cleteo, t. t. Major. Achned Schembet Bey, Kaisert, ott. Major. Dr. Samerdiest, Königsich busgarischer Oberstabsarzt.
Sodann erfolgte die Rücksahrt mit dem geschmücken Saloniumser, Operstabs." auf dem bereits die Abendensiel (mieder ge-

dampfer "Doerstat," auf dem bereits die Abendtafel (wieder gegeben von Genelungsbeim Biedrich) gededt war, bei der Se. Erz. Generalleutnant Schuch dem geschäftssührenden Borstund des Deutschen Genesungsbeim den Dant für den schönen Ausftug ausprach. Es entwidelte fich balb eine angeregte Stimmung, die ihren Bobepunft beim Spielen uith Abfingen ber verichtedenen Rational-

Mus Rubesbeim geht uns noch folgender Bericht gu. Ein weltpolitifcher Tag am Rationalbentmal. Des beutschen Stromes Bogen trugen am Rachmittage des 13. Juli Des beutschen Stromes Wogen trugen am Nachmittage des 13. Juli gegen 4 lihr ein stolzes Schilf von Biebrich bergab. An Bord des Dampfers besanden sich 80 Offiziere der uns verbündeten Armeen. Borüber gings an Schierstein, dem Dorfe der vorzüglichen Obstruttur, an Walluf, wo der eigentliche Abeingaus beginnt und dem Siddichen Elseh, der Haurdicht des Abeingaus, an Hatendeim, wa der Marcobrunner wächst, an Destrich, an Wintel vor dem Johannisberg, der den Konig der Kheinweine trögt und dem frürsten Meiternich gehört, Geisendeim solgte, weinderühmt, dann Rüdesheim unter Weindergen, die den seurigen Müdesheimer Rubesheim unter Beinbergen, Die ben fenrigen Rubesheimer zeugen, und Burg Eprenfels, ber iconfte Schluffel gu ber fich nun auftnenden romantischen Nitterburgenwelt des Rheins. Im num engen Tale gleich unterhalb der Binger Krimme legte das Schiff gegen lechs Uhr in dem durch seinen Ratwein berühmten Ahmanns-Baufen an. Es war ein eigen erhebenbes Schaufpiel auf bem Rieberwald, bort oben auf laubbefrangter hohe am Jufe bes überwältigend wirfenden Kunstwerts zahlreiche Angehörige unferer überwältigend wirfenden Kimstwerts zahlreiche Angehorige unsetzt verbindeten Armeen aus Desterreich und Ungarn, aus der Türkei und Bulgarien, Helden, die auf galizischen Feldetn, in Serbien, dem Karft, am Isonzo, an der Brenta und Etich, auf Gallipoli, im Kaufajus und Iral gekämpst und gediutet, sowie Bertreter unseres tapieren dentschen Herre vereint zu sehen an denkwürdiger, ge-wellster Stätte. Es war ein historischer Moment. Denn zum erstenmale, seitdem die Germania nach Westen schaut über den Abein und die Gesilde der sröhischen Plaiz weit nach Frankreich hinein, batten sich Bertreter der bewassineten Macht von fünf Nationen am Denkmal versammelt, die Hand gereicht zum Gelöb-Rationen am Dentmal versammelt, die Sand gereicht zum Gelob nis, die Feinde ringsum aufs Saupt zu ichlagen und zu dauernder Bundestreue. Und auch zum erftenmale erbraufte am Schivsie einer von glühendem Patriotismus durchdrungenen Rebe, die Land-rat von Heimburg-Wiesbaden hielt, nicht allein ein donnerndes rat von Heimburg-Wiesbaden hielt, micht allein ein donnerndes und dreifaches durt auf unseren geliebten Kaiser und König, son-bern auch auf die Monarchen der uns verbündeten Mächte. Ein nicht endenwollender Judel solgte, der sich bold in den Klängen der "Bacht am Rhein" vereinigte und eine Begeisterung unter den Vertretern des neuen Bierbundes entsachte, wie sie mancher kaum früher se empfunden dat. Wirklich eine unvergesische Stundel Und dann, nachdem man das Dentmal eingehend besichtigt, das Muge über bie reignolle Gegend, ben ibnflischen Rheingau batte ichweisen lassen und hinab gestiegen nach Ridesbeim, die Beimighet bergauf auf dem machtigen Strome nach Biebrich. In gebobener patriotischer Stimmung langte das Schiff gegen zehn Uhr mit den verbündeten Distineren wieder in Biebrich an, Ein hiftorifder unvergeftlicher Tag ging gur Reigel

Wiesbaden. Königl. Schaufpiele. Den bisherigen Abon-nenten find heute die Abonnementseinlabungen für bas am 1. Of-

nenten sind heute die Abonnementschladungen sur das am 1. Der toder d. Is beginnende neue Abonnement zugesandt worden. Kormulare sitt neue Abonnenten sind dem Pröriner des Königlichen Theaters (Eingang Wilhelmstraße) erhölltich.

Wiesbaden. An den Kaiserlich Desterreichsisch-ungarischen Major von Cieteö ist das nachstehende Danstelegramm eingelaufen: Geoßes Hauptquartier, 14. 7. Seine Majestät der Kaiser und König lasten Ihnen, sowie dem Kaisersich ottomanischen Major Uch-med Cheolet Ben und dem Königlich Bulgarischen Dberstadsarzt Semerdsieft für das freundliche Telegramm aus Küdesheim—Mhein — beitem dansten und hossen, dah die Kerren auch in Zutwit dem Ausenhauft dem Ausenhauft dem Kaisenhaufen tunft bem Anienthalt im beutschen Reich ein freundliches Unbenten bewahren werben, Muf Allerhöchiten Bejehl: von Bleffen, General-

3m Miler pon 56 Jahren murbe am Freilag Bilbeim Geis von einem langen ichweren Leiben burch den Tod erfost. Der Ber-ftorbene war im Wiesbudener Musit, und Gefangsleben eine nielbefannte und vielgenonnte Berfonlichfeit. Uriprunglich Lehrer von Beruf, midmete er fich ipater ber Bericherungsbrunche, um neben-

bei mit umfo größerem Eifer bem Gejang, und besonders bent Mannergejang, feine Rrafte und reichen mufilalifchen Renntnife gu midmen. Die Mannergefangvereine "Cacilia" und "Schubertbund" verbanten seiner Anregung ihr Entstehen und fianden unter seiner Führung in bobem musikalischen Ankehen. Wilhelm Ges mar auch lange Jahre Leiter des Chores der russischen Kirche, so mie Dir'gent bes Siochfter Mannergefangvereins und ber Biebricher Gintragit". Bor einigen Jahren murbe er gum Beiter bes Moinger Mannergefongvereins gewählt und erzielte auch mit biefem großen Bereine viel fünftlerifche Erfolge. In ber legten Beit bat diweres Leiden ihn an der Musübung feiner musikalischen Runft

Grantfurt. Einem Billisichaffner ber Glebtrifchen lief bas Walfer im Mund gujammen, als ihm der handler Wilhelm Stipp von det vielen iconen Wurst ergablte, die es noch in Oberheifen gabe. Et wille eine Quelle, wo man fie gang billig kaufen konne, einem Wirt habe er icon fur 300 Mark bejorgt, behauptete Stipp. Alsbalb hatte er 49 Mark von dem Crambahner in der Cajche, um Wurst bafür zu kanfen, aber die Schaffnersleute, die im Craum schon viele, viele Würste in ihrer Hammer hangen sahen, warteten vergebeits. Stipp hatte geftunkert, er hannte keine Wurftquelle, und das Gelb hatte er für fich verbraucht. Das Schöffengericht verurteilte ihn wegen Betrugs gu fechs Wochen Gefengnis,

28B. In ber Rube von Maing fand Freitag morgen eine geringfugige Explofion ftait. Der Gachichaben ift unbebeutent Renfchen murben nicht verlett.

Reuelte Nachrichten.

Der Montag-Tagesbericht.

28B. (Amtlich.) Großes hauptquartier, 17. Juli. Befflicher Kriegsichauplah.

3mifden dem Meere und der Uncre fleigerfen bit Englander an mehreren Stellen ihr Feuer zu größerer Heitigfeit. Im Sommegebief blieb die Urtillerietätig. feit beiderfeits fehr bedeutend. Es ift zu feindlichen Teilangriffen gefommen, in denen die Englander in Ovillers weiter eindrangen und die füdlich von Biaches ju lebhaften Kampfen geführt haben, im übrigen abet icon im Sperrfeuer icheiterien oder in demfelben nicht jur vollen Enifaltung tamen. Die Jahl der im Kamp um Biaches gemachten Gefangenen erhöht fich auf 4 Offiziere, 366 Mann.

Die am 15. Juli eingeleiteten größeren frangöfischen Angriffe öftlich der Maas wurden bis heute morgen fortgefeigt. Erfolge erzielte der Gegner in dem blutigen Ringen nicht, fondern buffte an einigen Stellen Boden

Un der übrigen Front feine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Ein frangösischer Borftog im Undiluf an eine Sprengung nördlich von Dulches wurde abgewiesen. Wir fprengten mit gutem Erfolge auf det Combreshohe. Gine deutsche Batrouille brachte bei Can-Froicourt (Cothringen) einige Gesangene ein.

2(m 15. Juli find außer dem gestern berichteten zwei weitere feindliche Flugzeuge außer Befecht gefehl worden, das eine im Luftfampf hinter der feindlichen Linie füdlich der Somme, das andere durch 21bichut von der Erde bei Dreslincourt (Dije) in unjerer Front

> Deftlicher Kriegsichauplah. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Sindenburg.

Berftarttes Jeuer leitete weftlich und füdlich von Riga, fowie an der Dunafront ruffifche Unterneh mungen ein. Bei Katharinenhof (füdlich von Riga) griffen ftarfere feindliche Krafte an, hier hat fich ein leb haftes Befecht entwidelt.

> heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Bayern.

Reine wejentlichen Ereigniffe.

Beeresgruppe des Generals von Linfingen.

Sudwefflich von Lud wurde durch den deutschen Gegenstoß der feindliche Ungriff angehalten. Die Trup pen wurden daraufhin gur Berfürgung der Berteidigungslinie und ohne Beläftigung durch den Gegnet hinter die Lipa gurudgeführt. In anderen Stellen find die Ruffen glatt abgewiefen.

Urmee des Generals Grafen von Bolhmer. Die Cage iff unverändert.

Ballanfriegsichauplah.

Michts Neues.

Oberfie Geeresleitung.

Anzeigen-Teil

S. grohwein, Meigermftr.

Biftellt als Luffaufer für ben Bleg. Begirf Biebbaben.

Empfehle mich für ben 2in- Schon gebauter, jur Bodt tauglider Fafelock (Simmentbaler) ift gu vert bei Philipp Aftheimer 6., Bilchofobeim b. M... Mainger Str. 14.

Pram. Gold. Medaille



Fall Relim, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichstr. 50, 1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3119. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS

Begu Brin

ohn

Amtli der

Die nach artoffein fin Bemertt Reibt ber b Sochhein Die der Greitag, Bett Woche

pige onelled

permitt

Durmin

Dormitt permits Hocheni Ladimi hodymir nachmir Br. mit 9 t Der Bre Bechheir

Rach (C din, Leffin Biecha"

18.48.81. Orderen und Musnah Nariofielers us 7 Plun

Sartoji denmanali anojiela d ist jeden ?

beie Berjan ben find di herer baung be madmeiste Sausholtu be Saush Er ifi ingenitg icobigen. der Burin

Striven ber Striven ber Stand at 3 Selbstneri Inco Da Inelben.